

Fragebogen Konsultation TP 1:**1. Ist die Flexibilisierung der BM-Modelle erwünscht?**

Eine Flexibilisierung (namentlich moderate Entkoppelung von der Lehrdauer sowie flexibler Zeitpunkt der Abschlussprüfung) ist insbesondere bei Berufslehren sinnvoll, bei denen der BM-Lehrstoff additiv ist, also keinen oder nur geringen Bezug zum berufskundlichen Unterricht hat. Dies gilt insbesondere für technische und handwerkliche Berufe. Durch eine Flexibilisierung und somit Entlastung während der Lehrzeit, ist die BM 1 wieder lukrativ für Lernende dieser Berufsgruppen. Zusätzlich haben die Ausbildungsbetriebe mehr Zeit, um die Lernenden innerhalb des Betriebs praktisch auszubilden. Dies wirkt sich ebenfalls positiv auf die Lehrabschlüsse aus.

Da bei der kaufmännischen Lehre der BM-Lehrstoff oftmals mit dem berufskundlichen Stoff deckend ist, ist eine «Flexibilisierung» der BM 1 im kaufmännischen Beruf nicht primär angezeigt.

2. Steigert die vorgesehene Flexibilisierung die Attraktivität der BM 1?

Ja. Schlussendlich profitieren die Lernenden und die Lehrbetriebe. So wird für die Lernenden die Belastung während der «eigentlichen» Lehrzeit reduziert. Trotzdem bleibt die «Einheit» zwischen der Lehre und der BM gewahrt, indem beide Ausbildungen «mehrheitlich» parallel verlaufen. Dies bringt auch einen zeitlichen Vorteil gegenüber der BM 2, welche erst nach Abschluss der Lehre absolviert werden kann. Zusätzlich profitieren die Lehrbetriebe davon, dass die Lernenden mehr Zeit im Betrieb verbringen (win-win-Situation).

3. Gehen Sie davon aus, dass mit der vorgesehenen Flexibilisierung mehr Betriebe die BM ermöglichen werden?

Tendenziell sollte eine Flexibilisierung dazu führen, dass die Lernenden mehr Zeit im Lehrbetrieb verbringen. Je nach Modell, variiert die Präsenzzeit. In dem Sinne kann davon ausgegangen werden, dass tendenziell mehr Betriebe die BM ermöglichen. Aus unserer Sicht braucht es jedoch Sensibilisierungsarbeit, damit schlussendlich mehr Unternehmen den Lernenden die lehrbegleitende BM ermöglichen (Aufzeigen der verschiedenen BM-Modelle etc.).

4. Befürworten Sie die 6 Eckwerte, weshalb? Weshalb nicht?

	Ja	Nein	Begründung
Eckwert 1		X	Bei der Umsetzung des Eckwertes 1 ist Vorsicht geboten. Wichtig ist hier, dass ein nahtloser Übergang resp. eine Weiterführung der BM garantiert ist. Allenfalls könnte man hier eine Art «Brückenjahr» für Schüler kreieren, die bereits über einen Lehrvertrag für das darauffolgende Jahr oder zumindest einen solchen in Aussicht haben.

			<p>Offene Frage: Was geschieht, wenn man einen Teil des BM-Stoffes absolviert hat, jedoch keine Lehrstelle findet? Gemäss Vorschlag ist ja das Vorliegen eines Lehrvertrages nicht zwingend.</p> <p>Vom parallelen Besuch der BM resp. der Absolvierung erster Fächer (Seite 14 der Broschüre) während des letzten Semesters des 9. Schuljahres der Oberstufe ist dringend abzuraten. Dies führt schlussendlich zu einer Doppelbelastung der Schüler.</p> <p>Unserer Ansicht nach führt die Kombination von Eckwert 1 und 5 zudem dazu, dass ein Zwischenjahr entsteht. Ob dieser Unterbruch der BM sinnvoll ist, ist fraglich.</p>
Eckwert 2	X		2/3-des BM-Stoffes sind erfüllt, wodurch auch der benötigte allgemeinbildende Anteil für den Abschluss der Lehre (LAP) gegeben ist.
Eckwert 3	X		Scheint sinnvoll.
Eckwert 4	X		<p>(Eher) Sinnvoll. Es ist jedoch darauf zu achten, dass nicht zusätzlicher Druck auf die Lernenden gemacht wird, die BM so früh wie möglich abzuschliessen. Dies wäre kontraproduktiv.</p> <p>Zudem stellt sich die Frage, wie die konkrete Umsetzung dieses Eckwertes aussehen könnte (Unterschied 3- und 4-jährige Lehre).</p>
Eckwert 5	X		Macht nur Sinn in Kombination mit ergänzenden Massnahmen (Eckwert 2).
Eckwert 6	X		Dies ist in jenen Lehrberufen sinnvoll, bei denen die Fächer keinen Bezug zum berufskundlichen Unterricht haben.

5. Welche der aufgezeigten Flexibilisierungsmöglichkeiten erscheint Ihnen besonders attraktiv? BM-Start vor der Lehre? Weiterführung der BM nach der Lehrzeit? Beide?

Die Weiterführung der BM nach der Lehrzeit, scheint eine gute Lösung zu sein. Zum einen werden die Lernenden während der Lehrzeit entlastet. Zum anderen sind die Lernenden dadurch mehr im Betrieb, was sich positiv auf die praktische Ausbildung auswirkt und dem Lehrbetrieb die Möglichkeit gibt, diese für Arbeiten besser einzuplanen.

Unserer Ansicht nach macht der BM-Start vor der Lehre nur Sinn, wenn der Lernende über eine zugesicherte Lehrstelle verfügt und somit eine «BM-Anschlusslösung» garantiert ist.

Die AIHK priorisiert jedoch eine Weiterführung der BM nach der Lehre.

6. Fehlt eine für Sie attraktiv scheinende Flexibilisierungsmöglichkeit? Wenn ja, welche?

Nein im Gegenteil. Unserer Ansicht sollte man sich entweder für den BM-Start vor der Lehre oder die Weiterführung der BM nach der Lehrzeit entscheiden. Zu viele Flexibilisierungsmöglichkeiten bergen die Gefahr, dass schlussendlich eine Vielzahl von «Sondermodellen» entsteht (problematisch bei Kantonswechsel sowie kostenintensiv, da für alle Sondermodelle eine Sonderanschlussmöglichkeit kreiert werden muss).

Die AIHK priorisiert dabei eine Weiterführung der BM nach der Lehre und steht einem BM-Start vor der Lehre eher kritisch gegenüber. Diesbezüglich ist auch zu bedenken, dass Dank der Anpassung der Anerkennung von Sprachdiplomen im Rahmen der BM, bereits heute die Möglichkeit besteht, dass man vor dem eigentlichen Lehrbeginn ein Sprachdiplom absolvieren kann, welches anschliessend an die BM anrechnet wird.